

Bericht des Vorsitzenden zum 3. Ordentlichen Regional-Seglertag am 8. März 2014

Der Landes-Seglertag 2005 hatte die Bildung von Regionalverbänden beschlossen, so wurde auch im Bereich Leine-Weser ein Regionalverband gegründet. Auf dem konstituierenden 1. Ordentlichen Regional-Seglertag 2007 wurde die Satzung angenommen und ein Vorstand gewählt. Der Verband wurde in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover eingetragen. Vom Finanzamt ist er als gemeinnützig anerkannt.

2011 fand der 2. Ordentliche Regionalseglertag Seglertag mit Vorstandswahlen statt; der 3. Außerordentliche Regional-Seglertag 2012 änderte dann die Satzung; hierbei wurde die Amtszeit des Vorstands für diese Wahlperiode von 4 auf 3 Jahre verkürzt, weil die Ordentlichen Regional-Seglertage künftig in geraden Jahren stattfinden sollen, damit sie nicht mit den Landes-Seglertagen zeitlich kollidieren, die in ungeraden Jahren stattfinden. Somit stehen 2014 wieder Neuwahlen im Regionalverband an.

Als regionale Gliederung sieht sich der Regionalverband als Basisorganisation des SVN, dessen Ziele er auf seinem Gebiet in jeder Hinsicht unterstützen will. Dazu gehört auch die Werbung von Vereinen für den SVN, die diesem noch nicht angehören.

Der Regionalverband hat einen Internetauftritt mit den üblichen Features aufgebaut. Die Internetadresse lautet www.segelregion.de. Hier sind auch etliche Dokumente eingestellt.

Jugendarbeit und Ausbildung müssen verzahnt werden, deshalb arbeiten im Regionalverband Lehrwart und Jugendreferent eng zusammen, in letzter Zeit bestand sogar eine Personalunion in diesen Bereichen, was aber wegen der beträchtlichen Arbeitsbelastung geändert werden soll.

Die Förderung des Breitensports sieht der Regionalverband als eine seiner wichtigsten Aufgaben, denn aus einer erfolgreichen Breitensportarbeit entsteht das Potential, auf das der SVN bei der Förderung des Leistungssports zugreifen kann. Er hat sich 2013 an der vom SVN-Vorstand beschlossenen Maßnahme „Regionale Breitensporttrainings“ beteiligt, die von der Seglerjugend Niedersachsen mit betreut wird und für die der SVN für jeden Regionalverband einen Betrag in Höhe von € 1.500,00 für 2 Jahre bereitgestellt hat. Gefördert werden Trainingsmaßnahmen, an denen mindestens 2 Vereine beteiligt sind.

Der Regionalverband führt seit Jahren erfolgreich eine Trainer-Ausbildung für den SVN unter der fachlichen Aufsicht des Lehrwarts des SVN durch. Es gab jährlich ein Praxis-Seminar – verlängertes Wochenende Freitagvormittag bis Sonntag - (Trainer C Breitensport und Trainer C Leistungssport) in Nordhorn, Dümmer bzw. Geeste, ferner in Hameln jeweils vier Wochenendseminare (Freitag bis Sonntag) Theorie für die Jugendleiter- und Trainer C Breitensport-Ausbildung sowie jeweils ein Wochenendseminar für Trainer C Leistungssport, außerdem eine Jugendleiter- Weiterbildung zur Verlängerung der JULEICA. Zu den bereits 192 bis 2011 ausgebildeten Trainern (120 Breitensport, 72 Leistungssport) kamen 2012 und 2013 weitere 66 hinzu – 39 Breitensport und 27 Leistungssport, sodass nunmehr 258 Trainer bei und ausgebildet wurden.

Dies alles wird auch künftig geplant, wenn die erforderlichen Zuschüsse der Sportjugend und des SVN weiter zur Verfügung stehen, dazu als eigene Veranstaltungen ein Umsteiger-Lehrgang vom Opti zum 420er und ein Weiterbildungsseminar für Vereinstrainer.

Bei der Diskussion von Umweltproblemen – so die katastrophale Wasserqualität am Dümmer – war der Regionalverband ebenso beteiligt wie bei einem Planfestsetzungsverfahren zum Schiedersee (Emmer) bei der Bezirksregierung Detmold (NRW), bei dem es darum ging, Planungen zu verändern, die ansonsten die Existenz eines unserer Vereine bedroht hätten.

Hierzu haben wir schriftliche Einsprüche eingereicht und am Erörterungstermin bei der Bezirksregierung teilgenommen. So konnte eine auch nach Meinung des Vereins vernünftige Lösung gefunden werden.

Hierbei wurden wir tatkräftig vom damaligen 1. Vorsitzenden des SVN unterstützt, der sowohl für den SVN Widerspruch eingelegt hatte als auch an allen Terminen beim Verein und der Bezirksregierung teilgenommen hat. Hier hat wohl das Prinzip „getrennt marschieren, vereint schlagen“ eine gewisse Wirkung erzielt.

Beim Landschaftsrahmenplan der Region Hannover, der für das Steinhuder Meer weitere Einschränkungen bringt, wurden wir nicht beteiligt, sondern lediglich unterrichtet. Wir haben nicht den Eindruck, dass sich die Regionalverwaltung sonderlich beeindruckend ließ, was sicherlich auch nicht mit einer zusätzlichen Beteiligung des Regionalverbandes allein bewirkt worden wäre; hier ist zu raten, künftig alle Beteiligten –also auch weitere Vereine und Interessengruppen- ins Boot zu holen und alle Kräfte zu bündeln.

Der Regionalverband hat äußerst sparsam gewirtschaftet; ein Finanzüberblick wird auf dem Seglertag vorgelegt. Der Landesverband hat ab 2013 erstmals die seit Jahren unveränderten Finanzaufweisungen an die Regionalverbände erhöht, so dass wir unsere Aufgaben in Zukunft erfüllen können.

Hannover, den 1. März 2014

Friedhelm Schrader